

# QUARTALSBERICHT

ZUM ARBEITSMARKT IN DER BODENSEEREGION 3-2011

Arbeitslosigkeit – Offene Stellen – TopTen der offenen Stellen nach Berufsgruppen

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
Arbeitslosigkeit im Gebiet von EURES Bodensee.....	3
Offene Stellen im Gebiet von EURES Bodensee.....	6
Top Ten der offenen Stellen und Arbeitslose nach Berufsgruppen....	8
Impressum.....	15

## Einleitung

Der Arbeitsmarkt der internationalen Bodenseeregion entwickelt sich auch im dritten Quartal 2011 weiter positiv. Die Arbeitslosenzahlen sinken im Gebiet von EURES Bodensee, die Zahl der gemeldeten offenen Stellen liegt deutlich über den Vorjahreswerten. Die Dynamik der Entwicklung hat sich jedoch etwas abgeschwächt. In der Schweizer Bodenseeregion und in Liechtenstein bremst der starke Franken die konjunkturelle Entwicklung.

Regelmäßig präsentieren wir an dieser Stelle die Quartalsdaten zu folgenden Themen:

**Arbeitslosigkeit:** Im dritten Quartal 2011 sind im Gebiet von EURES Bodensee fast 22 Prozent weniger Arbeitslose gemeldet als im dritten Quartal des Vorjahres. Den deutlichsten Rückgang weist die Schweizer Bodenseeregion auf, hier liegen die Zahlen fast 25 Prozent unter den Vorjahreswerten. Aber auch in der deutschen Bodenseeregion ist die Abnahme mit fast 20 Prozent beachtlich. In allen Teilregionen von EURES Bodensee fällt der Rückgang der Arbeitslosigkeit erneut deutlich stärker aus als in den jeweiligen Nationalstaaten. Detailliertere Informationen zur Entwicklung der Arbeitslosigkeit finden Sie auf den Seiten 3 bis 5.

**Offene Stellen:** Auch die Zahl der gemeldeten offenen Stellen liegt mit einem Anstieg von 20 Prozent deutlich über den Vorjahreswerten. Insbesondere in der deutschen Bodenseeregion ist die Zahl der offenen Stellen seit dem Frühjahr stabil auf hohem Niveau, in den anderen drei Teilregionen sind die Zahlen der gemeldeten offenen Stellen seit Juli etwas zurückgegangen, liegen jedoch immer noch gut über dem Vorjahresniveau. Nähere Informationen finden Sie auf den Seiten 6 bis 7.

**Top Ten der offenen Stellen:** Das Angebot an gemeldeten offenen Stellen ist in der Bodenseeregion, wie schon in den vorangegangenen Quartalen, in den Bauberufen am größten - die höchste Nachfrage besteht im Kanton Zürich. Viele offene Stellen werden auch im Bereich Metall und Maschinenbau sowie in der Berufsgruppe Elektro, Feinmechanik und Fahrzeugbau gemeldet. Detailliertere Informationen finden Sie auf den Seiten 8 bis 13.

### Untersuchungsgebiet:

Das Untersuchungsgebiet von EURES Bodensee (REGIO EURES Bodensee) umfasst die deutschen Landkreise Konstanz, Sigmaringen, Bodenseekreis, Ravensburg, Lindau, Oberallgäu und die kreisfreie Stadt Kempten, die Schweizer Kantone Zürich, Schaffhausen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, St. Gallen, Thurgau und Graubünden sowie das Fürstentum Liechtenstein und das österreichische Bundesland Vorarlberg.

## Arbeitslosigkeit im Gebiet von EURES Bodensee im dritten Quartal 2011

Im dritten Quartal 2011 ist im Gebiet der internationalen Bodenseeregion ein weiterer Rückgang der Arbeitslosenzahlen zu beobachten, allerdings hat sich die Dynamik der Entwicklung etwas abgeschwächt. In allen Teilgebieten von EURES Bodensee sind die Arbeitslosenzahlen im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich zurückgegangen. Insgesamt sind in der internationalen Bodenseeregion im dritten Quartal 2011 im Durchschnitt 59.222 Personen arbeitslos gemeldet, das sind über 3.000 Personen weniger als noch im zweiten Quartal. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Arbeitslosen um fast 22 Prozent verringert. Die stärksten Rückgänge verzeichnen mit einem Minus von fast 25 Prozent die Schweizer Kantone der Bodenseeregion. In den deutschen Landkreisen haben sich die Arbeitslosenzahlen um fast 20 Prozent verringert, in Vorarlberg sind sie um knapp 16 Pro-

zent zurückgegangen. Im Fürstentum Liechtenstein fällt der Rückgang mit einem Minus von 6,4 Prozent deutlich geringer aus. Auch im Vergleich zu den jeweiligen Nationalstaaten stellt

	Anzahl	Anzahl Vorjahresquartal	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
Deutsche Bodenseeregion	19.909	24.857	-4.948	-19,9%
Deutschland	2.893.168	3.131.837	-238.669	-7,6%
Schweizer EURES-Region	30.963	40.995	-10.032	-24,5%
Schweiz	110.744	141.750	-31.006	-21,9%
Vorarlberg	7.936	9.412	-1.476	-15,7%
Österreich	215.732	214.741	991	0,5%
Liechtenstein	414	442	-28	-6,4%
<b>REGIO EURES Bodensee</b>	<b>59.222</b>	<b>75.707</b>	<b>-16.484</b>	<b>-21,8%</b>

TAB. 1  
Veränderung der Arbeitslosenbestände in der REGIO EURES Bodensee (3. Quartal 2011 vs. 3. Quartal 2010)

sich die Situation gut dar. Der Arbeitsmarkt entwickelt sich in allen Teilgebieten der Bodenseeregion deutlich positiver als auf der jeweiligen nationalen Ebene. Trotz dieses weiterhin positiven Trends scheint die Phase der starken Erholung auf dem Arbeitsmarkt vorerst vorüber zu sein, so die Einschätzungen der Arbeitsmarktinstitutionen in der Region. Dies zeigt auch der Blick auf die Entwicklung der Arbeitslosenquoten, und auch die Rückgänge im Vergleich zum Vorjahresquartal fallen in allen Teilgebieten schwächer aus als noch im zweiten Quartal 2011.

Die Entwicklungen werden anhand der **Abbildungen 1 bis 4** auf der folgenden Seite deutlich. Die Grafiken bieten einen Überblick über die Entwicklung der Arbeitslosenquoten vom dritten Quartal 2010 bis zum dritten Quartal 2011. Dem Verlauf der regionalen Quote wird jeweils die Entwicklung im zugehörigen Nationalstaat gegenübergestellt.

In der **deutschen Bodenseeregion** ist die Arbeitslosenquote seit Jahresbeginn fast kontinuierlich gesunken. Die Entwicklung verläuft dabei parallel zur nationalen Quote. Der saisonal übliche Anstieg der Arbeitslosigkeit in den Sommermonaten ist dabei sehr gering ausgefallen, im September 2011 erreicht die Arbeitslosenquote mit 3,1 Prozent den Tiefstand des Beobachtungszeitraums (vgl. Abb. 1). Die Situation wird von den Arbeitsmarktinstitutionen in der Region positiv kommentiert: die Agentur für Arbeit Ravensburg weist auf das gute Geschäftsklima und die starke Konjunktur hin, von der alle Altersgruppen profitieren. In Konstanz wird die durchweg positive Ent-

wicklung zusätzlich noch durch den starken Einkaufstourismus aus der Schweiz gestützt, die Nachfrage nach Arbeitskräften im Einzelhandel ist hoch. Die Agentur für Arbeit Kempten beobachtet nach dem saisonalen Anstieg der Arbeitslosigkeit im Sommer eine unüblich starke Herbstbelegung, der Arbeitsmarkt entwickelt sich deutlich besser als in den letzten Jahren.

In den Schweizer Kantonen der Bodenseeregion stagniert die Arbeitslosenquote im dritten Quartal 2011 auf niedrigem Niveau. Der Tiefstand des Beobachtungszeitraums wird mit einer Arbeitslosenquote von 2,4 Prozent bereits im Juni erreicht. Im August steigt die Quote leicht auf 2,5 Prozent an, um dann auf diesem Niveau zu verharren. Die nationale Quote entwickelt sich parallel dazu auf leicht höherem Niveau (vgl. Abb. 2). Trotz der niedrigen Arbeitslosenquote kommentieren die schweizerischen Arbeitsmarktinstitutionen die Entwicklungen nur verhalten positiv. Die Fachstelle für Statistik des Kantons St. Gallen sieht zwar noch keine Anzeichen für eine Trendwende, erwartet allerdings für die Zukunft eine Abschwächung der positiven Entwicklung. Ein Indikator dafür ist auch die Zunahme der Kurzarbeit im Kanton im September. Die Gründe für diese Entwicklungen liegen laut Einschätzung der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich in den Entwicklungen im internationalen Umfeld. Der starke Franken, die Staatsschuldenkrise und die schwache Konjunktur hemmen auch das Schweizer Wirtschaftswachstum, insbesondere die exportorientierte Industrie ist hiervon betroffen. Diese globalen Tendenzen wirken sich auch auf die Region aus, das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St. Gallen erwartet, dass sich mittelfristig auch Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt der Region zeigen werden.

In Vorarlberg sinkt die Arbeitslosenquote zum Beginn des dritten Quartals auf einen Tiefstand von 4,8 Prozent und steigt in den Sommermonaten saisonal bedingt wieder leicht an. Trotzdem liegt sie stabil um 0,7

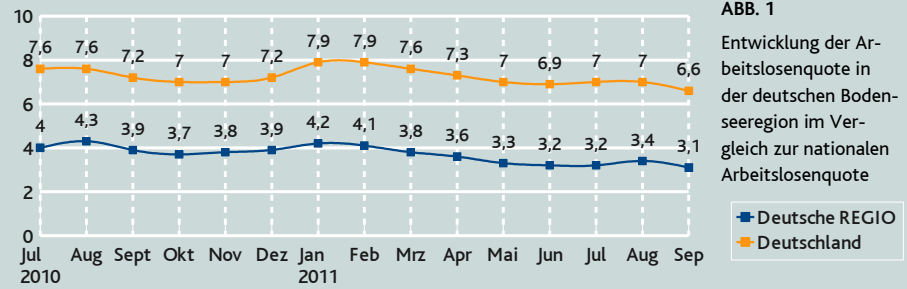


ABB. 1  
Entwicklung der Arbeitslosenquote in der deutschen Bodenseeregion im Vergleich zur nationalen Arbeitslosenquote

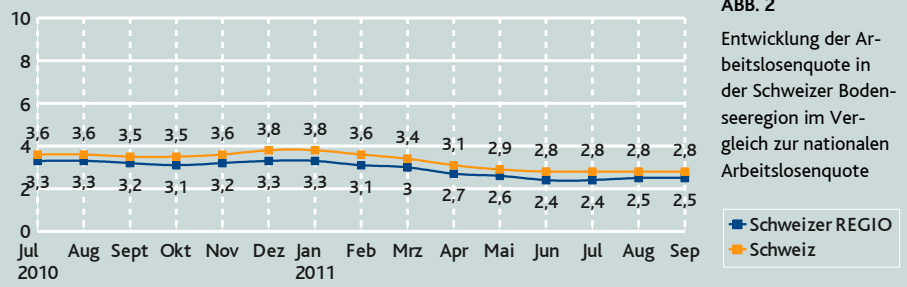


ABB. 2  
Entwicklung der Arbeitslosenquote in der Schweizer Bodenseeregion im Vergleich zur nationalen Arbeitslosenquote

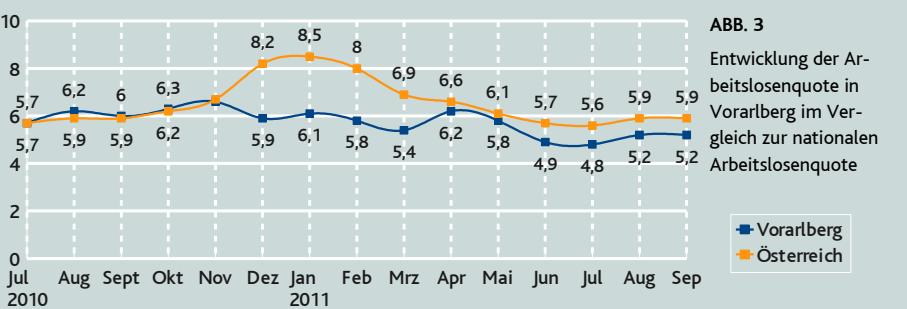


ABB. 3  
Entwicklung der Arbeitslosenquote in Vorarlberg im Vergleich zur nationalen Arbeitslosenquote

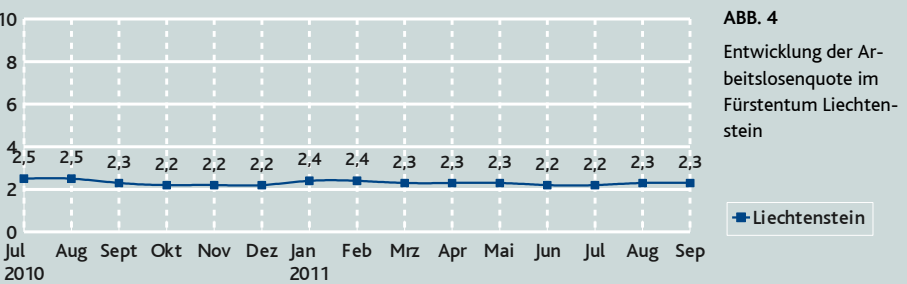


ABB. 4  
Entwicklung der Arbeitslosenquote im Fürstentum Liechtenstein

bis 0,8 Prozentpunkte unter der nationalen Arbeitslosenquote (vgl. Abb. 3) . Das AMS Vorarlberg sieht zwar auch erste Anzeichen für eine Abkühlung der extrem günstigen Wirtschaftslage der vergangenen Monate, führt aber an, dass sich der Arbeitsmarkt entgegen der allgemeinen Prognosen für Österreich bisher sehr stabil entwickelt hat. Nahezu alle Berufs- und Altersgruppen können von der dynamischen Wirtschaftssituation profitieren. Im Bundesländervergleich liegt Vorarlberg in Bezug auf die Arbeitsmarktentwicklungen weiter im Spitzenfeld.

Im Fürstentum Liechtenstein hat sich die gleichförmige Entwicklung, die bereits seit einem Jahr zu beobachten ist, weiter fortgesetzt. Die Arbeitslosenquote liegt mit 2,3 Prozent nur geringfügig über den Tiefständen aus dem Juni und Juli (2,2 Prozent). Interessant ist, dass die Vorjahreswerte nur noch leicht oder gar nicht mehr unterschritten werden (vgl. Abb. 4). Ähnlich wie in der Schweiz sieht auch hier die Konjunkturforschungsstelle Liechtenstein den starken Schweizer Franken und die stotternde Weltwirtschaft als Hauptgründe für die stagnierende Entwicklung.

**HINWEIS:** Monatliche Daten zu Arbeitslosenbeständen und -quoten in der REGIO Bodensee – gegliedert nach Merkmalen wie Geschlecht, Alter, In-/Ausländer, Langzeitarbeitslosigkeit – finden sich auf der Internetseite: [www.statistik-bodensee.org/index.php/arbeitslosigkeit\\_datensatz.html](http://www.statistik-bodensee.org/index.php/arbeitslosigkeit_datensatz.html)

Es muss darauf hingewiesen werden, dass die verschiedenen Arbeitslosenquoten innerhalb der REGIO Bodensee aufgrund der unterschiedlichen Bemessungsgrundlagen nur bedingt miteinander vergleichbar sind. Deshalb wird auf Vergleiche über Ländergrenzen hinweg an dieser Stelle verzichtet. (Siehe „Arbeitslosenstatistiken in der REGIO-Bodensee und deren Vergleichbarkeit, Stand 2011“; kostenloser Download über: [http://www.statistik-bodensee.org/tl\\_files/statistik/downloads/arbeitslosigkeit/Arbeitslosenstatistiken-Vergleichbarkeit-2011.pdf](http://www.statistik-bodensee.org/tl_files/statistik/downloads/arbeitslosigkeit/Arbeitslosenstatistiken-Vergleichbarkeit-2011.pdf))

#### Datenquellen:

Deutschland: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen, aktuelle Daten/ Kreisreport, <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Regionen/Statistik-nach-Regionen-Nav.html>

Schweiz: Registrierte Arbeitslose in der Euregio-Bodensee-Region (Schweiz) nach Kanton, Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (seco), Datenlieferung der Fachstelle für Statistik St. Gallen

Liechtenstein: Arbeitsmarktdaten Liechtenstein, Datenlieferung des AMS des Amtes für Volkswirtschaft Liechtenstein

Österreich: Monatliche Arbeitsmarktlageberichte des AMS Vorarlberg, [www.ams.at/vbg/ueber\\_ams/23064.html](http://www.ams.at/vbg/ueber_ams/23064.html)

# Offene Stellen im Gebiet von EURES Bodensee

## im dritten Quartal 2011

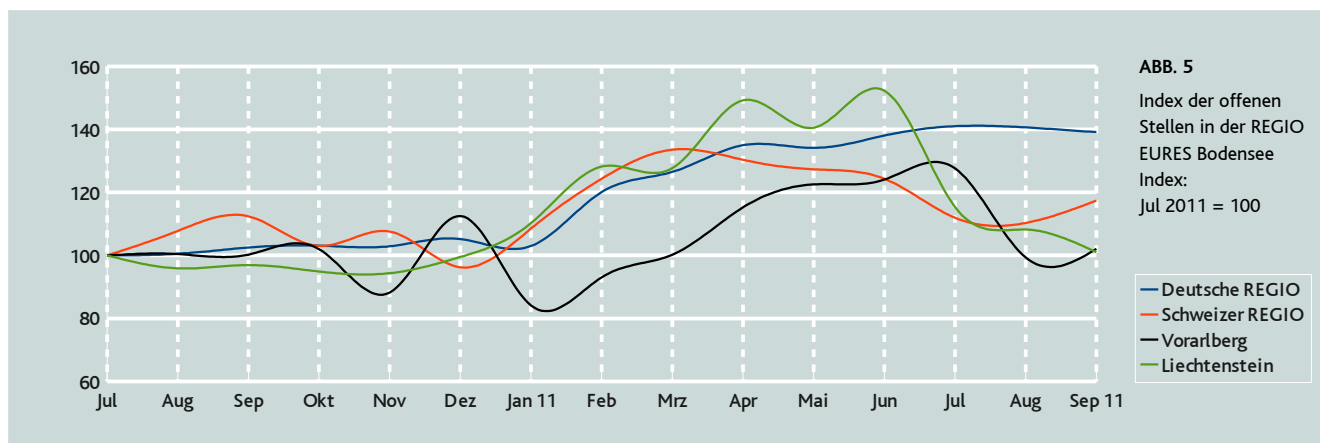
Im dritten Quartal 2011 sind in der internationalen Bodenseeregion mit 18.599 offenen Stellen 20 Prozent mehr offene Stellen bei den Arbeitsmarktinstitutionen gemeldet als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im Vergleich zum zweiten Quartal des Jahres ist die Zahl der offenen Stellen jedoch um knapp 1.000 Stellen zurückgegangen. Der größte Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr wird in den deutschen Landkreisen registriert. Hier liegt die Anzahl der offenen Stellen fast 39 Prozent über jener des Vorjahres. In den anderen Teilgebieten

	Anzahl	Anzahl Vorjahresquartal	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
Deutsche Bodenseeregion	8.937	6.436	2.501	38,9%
Schweizer EURES Region	7.637	7.198	439	6,1%
Vorarlberg	1.814	1.658	156	9,4%
Liechtenstein	211	190	21	10,9%
<b>REGIO EURES Bodensee</b>	<b>18.599</b>	<b>15.482</b>	<b>3.117</b>	<b>20,1%</b>

TAB. 2  
Veränderung der Zahlen gemeldeter offener Stellen in der REGIO EURES Bodensee (3. Quartal 2011 vs. 3. Quartal 2010)

fällt der Zuwachs deutlich moderater aus. Im Fürstentum Liechtenstein sind etwa 11 Prozent mehr offenen Stellen beim AMS gemeldet, in Vorarlberg fällt der Zuwachs mit knapp 9,5 Prozent etwas geringer aus. In den Schweizer Kantonen der internationalen Bodenseeregion ist der Anstieg am geringsten. Hier sind knapp 6 Prozent mehr offenen Stellen gemeldet als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die deutsche Bodenseeregion ist die einzige Teilregion, die auch im Vergleich zum zweiten Quartal einen Anstieg der offenen Stellen verzeichnet. In allen anderen Teilregionen sind die Zahlen der offenen Stellen im Vergleich zum vorangegangenen Quartal gesunken.

Abbildung 5 zeigt die Entwicklung der offenen Stellen seit dem zweiten Quartal 2010 in einer Indexdarstellung. Die Darstellung verdeutlicht längerfristige Entwicklungstendenzen der offenen Stellen. In der **deutschen Bodenseeregion** steigt die Anzahl der gemeldeten offenen Stellen während des Beobachtungszeitraums kontinuierlich an. Besonders stark fällt dieser Zuwachs in der ersten Jahreshälfte des Jahres 2011 aus, anschließend verlangsamt sich die Entwicklung. Im Juli 2011 wird mit 8.986 gemeldeten offenen Stellen ein neuer Höchststand erreicht. Im Vergleich dazu waren im Juli des Vorjahres um über 2.600 Stellen weniger registriert. Ein interessanter Teilaspekt der Entwicklung der offenen Stellen in den deutschen Landkreisen offenbart sich bei der



näheren Betrachtung der Situation in Konstanz. Durch den starken Franken und den Schweizer Einkaufstourismus ist in dieser grenznahen Region der Bedarf an Arbeitskräften im Handel besonders hoch.

In den **Schweizer Kantonen** entwickelt sich die Situation bis zum März 2011 ähnlich positiv. Zu diesem Zeitpunkt sind mit 9.009 offenen Stellen mehr Stellen bei den Arbeitsmarktinstitutionen registriert als zu irgend einem anderen Zeitpunkt des Beobachtungszeitraums. Ab dem Beginn des zweiten Quartals sinkt die Anzahl der offenen Stellen jedoch deutlich ab, im Juli werden dann nur noch 7.439 offenen Stellen registriert. Im dritten Quartal verbessert sich die Lage wieder, der Index erreicht aber nicht mehr die Höchstwerte vom Jahresbeginn.

In **Vorarlberg** ist die Anzahl der gemeldeten offenen Stellen einigen Schwankungen unterworfen, im Januar 2011 wird der Tiefstand der Beobachtungsperiode mit 1.391 gemeldeten, offenen Stellen erreicht. Bis zum Beginn des dritten Quartals steigt die Anzahl dann kontinuierlich an. Im Juli 2011 sind 2.111 offenen Stellen beim AMS Vorarlberg gemeldet, mehr als zu jedem anderen Zeitpunkt des Beobachtungszeitraums. Zum Ende des dritten Quartals ist ein starker Rückgang zu verzeichnen, im September 2011 sind mit 1.688 offenen Stellen nur geringfügig mehr Stellen gemeldet als am Beginn des Beobachtungszeitraums, der Wert liegt auch nur knapp über dem Vorjahreswert.

Im **Fürstentum Liechtenstein** hat sich die Zahl der offenen Stellen bis Juni 2011 sehr positiv entwickelt. In diesem Monat sind mit 287 offenen Stellen über 113 mehr Stellen gemeldet als noch im November des Vorjahres. Dies entspricht einem Zuwachs von über 60 Prozent. Im Laufe des dritten Quartals 2011 sinkt die Anzahl der gemeldeten offenen Stellen jedoch wieder deutlich ab.

**Aktuell:** Nähere Informationen zu den Quellen der verwendeten Statistiken und deren Vergleichbarkeit finden Sie in unserem kürzlich veröffentlichten "Methodenbericht Offene Stellen", kostenloser Download über [http://www.statistik-bodensee.org/tl\\_files/statistik/downloads/offene\\_stellen/AMM-Methodenbericht-OffeneStellen-2011.pdf](http://www.statistik-bodensee.org/tl_files/statistik/downloads/offene_stellen/AMM-Methodenbericht-OffeneStellen-2011.pdf)

**HINWEIS:** Monatliche Daten zu gemeldeten offenen Stellen in der REGIO Bodensee finden sich auf der Internetseite [www.statistik-bodensee.org/index.php/offene-stellen\\_datensatz.html](http://www.statistik-bodensee.org/index.php/offene-stellen_datensatz.html)

Die Daten zu den offenen Stellen in der REGIO Bodensee werden stets zum 15. eines Monats für den vorherigen Monat bereitgestellt.

#### **Datenquellen:**

Deutschland: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen, Kreisberichte, <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Regionen/Statistik-nach-Regionen-Nav.html>

Schweiz: „Registrierte Arbeitslose und gemeldete offene Stellen in der Euregio-Bodensee-Region (Schweiz) nach Kanton und Berufsgruppen“ Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft, Datenlieferung der Fachstelle für Statistik St. Gallen

Österreich: „Vorgemerkte Arbeitslose und gemeldete offene Stellen in Vorarlberg nach Berufsgruppen, Datenlieferung des AMS Vorarlberg

Liechtenstein: Arbeitsmarktdaten Liechtenstein, Datenlieferung des AMS des Amtes für Volkswirtschaft Liechtenstein

# Top Ten der offenen Stellen und Arbeitslose nach Berufsgruppen im dritten Quartal 2011

**Hinweis zur veränderten Datengrundlage:**

Wir haben die neue Berufsklassifikation der Bundesagentur für Arbeit in diesem Quartal differenzierter in unsere länderübergreifende Berufsnomenklatur eingepasst. Aus diesem Grund sind in diesem Quartal die deutschen Daten in einigen Berufsgruppen erneut nicht mit den Daten des vorangegangenen Quartals vergleichbar. Auch für die gesamte Bodenseeregion nehmen wir für diese Berufsgruppen keine Vergleiche mit dem Vorquartal vor.

Im dritten Quartal 2011 werden im Gebiet von EURES Bodensee erneut die meisten offenen Stellen für die **Bauberufe** gemeldet. Zwar ist die Zahl der bei den regionalen Arbeitsmarktinstitutionen hier gemeldeten Stellen gegenüber dem zweiten Quartal etwas zurückgegangen, mit fast 3.600 Stellen sind jedoch immer noch mehr als 1,5 mal so viele Stellen registriert wie in der Berufsgruppe **Metall und Maschinenbau**, die mit 2.154 gemeldeten Stellen im Quartalsdurchschnitt auf der zweiten Position liegt. An dritter Stelle folgt mit 1.824 gemeldeten Stellen der Bereich **Elektro, Feinmechanik und Fahrzeugbau**. Die **Gast und hauswirtschaftlichen Berufe** finden sich

in diesem Quartal mit 1.660 offenen Stellen an vierter Position. Viele offene Stellen werden auch für die **Technischen Berufe** und Ingenieure sowie die **Handelsberufe** gemeldet (vgl. Tab. 3). Dabei ist der Entwicklungstrend gegenüber dem vorangegangenen Quartal für die **Technischen Berufe**

Rang	Berufsgruppe	Anzahl
1	Bauberufe	3.597
2	Metall und Maschinenbau	2.154
3	Elektro, Feinmechanik und Fahrzeugbau	1.824
4	Gast- und hauswirtschaftliche Berufe	1.660
5	Technische Berufe / Ingenieure	1.297
6	Handelsberufe	1.279
7	Gesundheitsberufe	822
8	Kaufleute u. Bürokräfte, Banken u. Versicherungen	689
9	Reinigung und Körperpflege	596
10	Transport- und Verkehrsberufe	588

TAB. 3

Top 10 Berufsgruppen nach Anzahl der gemeldeten Stellen in der REGIO EURES Bodensee im 3. Quartal 2011.

rückläufig, während die Zahl der offenen Stellen für **Handelsberufe** etwas gestiegen ist.

Nach wie vor werden jedoch für **Handelsberufe** in der internationalen Bodenseeregion auch die höchsten Arbeitslosenzahlen gemeldet. Mit 7.400 Arbeitslosen liegt deren Zahl in etwa auf dem Niveau des Vorquartals. Viele Arbeitslose werden auch in der Berufsgruppe **Kaufleute und Bürokräfte, Banken und Versicherungen** gemeldet (6.232 Arbeitslose) sowie in den **Gast- und hauswirtschaftlichen Berufen** mit knapp 5.900 gemeldeten Arbeitslosen. Die Berufsgruppe **Reinigung und Körperpflege** gehört ebenfalls zu den Bereichen, in denen mit fast 3.800 gemeldeten Arbeitslosen relativ viele Menschen eine Beschäftigung suchen.

Diese vier Berufsgruppen sind es auch, in denen der Stellenandrang, das heißt das Verhältnis von Arbeitslosen zu offenen Stellen besonders hoch ist. Bei den Kaufleuten und Bürokräften, Banken und Versicherungen stehen im Quartalsdurchschnitt jeder offenen Stelle neun gemeldete Arbeitslose gegenüber, für Handelsberufe und die Gruppe Reinigung und Körperpflege sind es etwa

sechs mal so viele Arbeitslose wie offene Stellen, für die Gast- und hauswirtschaftlichen Berufe beträgt der Stellenandrang 3,5. Ausgesprochen niedrig ist der Stellenandrang demgegenüber für die Berufsgruppe Elektro, Feinmechanik und Fahrzeugbau (0,6) sowie die Bauberufe (0,8), hier sind jeweils mehr offene Stellen als Arbeitslose gemeldet. In diesen Berufsgruppen ist von einem Fachkräftemangel in der Bodenseeregion auszugehen. Auch im Metall und Maschinenbau ist mit einem Stellenandrang von 1,3 das Verhältnis von Arbeitslosen zu offenen Stellen ausgesprochen niedrig. Für die Technischen Berufe und Ingenieure hat sich der Stellenandrang aufgrund des niedrigeren Stellenangebots in diesem Quartal gegenüber dem vorangegangenen Quartal von 1,9 auf 2,2 erhöht (vgl. das ausführliche Ranking in Tab. 7, Seite 12).

Die Lage auf dem Stellenmarkt weist zwischen den einzelnen Teilregionen für die verschiedenen Berufsgruppen deutliche Unterschiede auf:

Im **deutschen Beobachtungsgebiet** ist auch in diesem Quartal der Metall- und Maschinenbau der Bereich mit den meisten gemeldeten offenen Stellen. Mit fast 1.370 offenen Stellen sind hier fast zwei Drittel der in der Bodenseeregion gemeldeten Stellen ausgeschrieben. Auch für die Berufsgruppe Elektro, Feinmechanik und Fahrzeugbau ist die Nachfrage mit 1.270 Stellen im Vergleich zu den anderen Teilregionen sehr hoch. Besonders viele offene Stellen sind im Vergleich zu den anderen Teilregionen auch für die Handelsberufe und die Gesundheitsberufe gemeldet (vgl. Tab. 4).

Rang	Berufsgruppe	Anzahl
1	Metall und Maschinenbau	1.368
2	Elektro, Feinmechanik und Fahrzeugbau	1.270
3	Bauberufe	856
4	Handelsberufe	707
5	Gesundheitsberufe	624

TAB. 4

Top 5 Berufsgruppen nach Anzahl der gemeldeten Stellen in der deutschen Bodenseeregion im 3. Quartal 2011.

Wie auch in der Schweizer Bodenseeregion und Vorarlberg sind die meisten Arbeitslosen in der deutschen Bodenseeregion bei den Handelsberufen gemeldet (2.450 Arbeitslose). Aber auch in der Berufsgruppe Kaufleute und Bürokräfte, Banken und Versicherungen ist die Zahl der Arbeitslosen mit knapp 2.300 hoch. Besonders niedrig ist die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen im Bereich Elektro, Feinmechanik und Fahrzeugbau. Hier stehen 482 Arbeitslose zudem 1270 gemeldeten Stellen gegenüber, damit liegt hier auch der insgesamt niedrigste Stellenandrang vor.

Mit Ausnahme der Bauberufe ist der Stellenandrang in allen betrachteten Berufsgruppen in der deutschen Bodenseeregion niedriger als in den anderen beiden Teilregionen. Besonders niedrig sind die Werte für den Metall und Maschinenbau (1,1), die Bauberufe (1,1), die Gesundheitsberufe (1,2) und die Technischen Berufe und Ingenieure (1,2). Am höchsten ist der Stellenandrang mit einem Wert von 6,0 für die Kaufleute und Bürokräfte, Banken und Versicherungen (vgl. das ausführliche Ranking in Tab. 7, Seite 12).

Im **Schweizer Beobachtungsgebiet** der bleiben die Bauberufe, wie in den Quartalen zuvor, die Berufsgruppe mit den mit Abstand am meisten gemeldeten offenen Stellen (etwa 2.500), auch wenn die Zahl gegenüber dem Vorquartal etwas zurückgegangen ist. Mit im Monatsdurchschnitt 1.950 gemeldeten Stellen wird der überragende Anteil der Stellen für Bauberufe im Kanton Zürich gemeldet. Für Gast- und hauswirtschaftliche Berufe ist demgegenüber mit 930 gemeldeten Stellen das Stellenangebot schon deutlich geringer. Am dritthäufigsten werden mit knapp 700 offe-

nen Stellen Fachkräfte aus dem Bereich Technische Berufe und Ingenieure gesucht (vgl. Tab. 5, S. 10).

Der Rückgang der gemeldeten offenen Stellen gegenüber dem zweiten Quartal trifft in der Schweizer Bodenseeregion fast alle betrachteten Berufsgruppen. Gleichzeitig sind jedoch auch die Arbeitslosenzahlen in allen Berufsgruppen zurückgegangen oder zumindest auf konstantem Niveau geblieben.

Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichnen in den Schweizer Kantonen die Handelsberufe sowie die Gast- und hauswirtschaftlichen Berufe, den höchsten Stellenandrang findet man mit 11,6 bei den Kaufleuten und Bürokräften, Banken und Versicherungen.

Rang	Berufsgruppe	Anzahl
1	Bauberufe	2.511
2	Gast- und hauswirtschaftliche Berufe	931
3	Technische Berufe / Ingenieure	698
4	Metall und Maschinenbau	514
5	Handelsberufe	432

**TAB. 5**

Top 5 Berufsgruppen nach Anzahl der gemeldeten Stellen in der Schweizer Bodenseeregion im 3. Quartal 2011.

Vom stärksten prozentualen Rückgang der Arbeitslosenzahlen profitieren erneut die Bauberufe, hier ist auch der Stellenandrang am niedrigsten, mit einem Wert von 0,6 sind fast doppelt so viele offene Stellen wie Arbeitslose gemeldet. Ebenfalls niedrig ist der Stellenandrang in der Schweizer Bodenseeregion im Bereich Elektro, Feinmechanik und Fahrzeugbau (1,0) sowie im Metall und Maschinenbau (1,7). Hier hat sich jedoch durch die sinkende Zahl offener Stellen der Stellenandrang seit dem Vorquartal geringfügig vergrößert. Von einem besonders starken Rückgang der Arbeitslosenzahlen profitierten auch die Gast- und hauswirtschaftlichen Berufe. Hier ist die Zahl der Arbeitslosen von über 4.300 auf 3.381 zurückgegangen. In den Gesundheitsberufen ist der Stellenandrang mit einem Wert von 7,9 im Vergleich zu den anderen Teilregionen ausgesprochen hoch, für die deutsche Teilregion liegt dieser Wert nur bei 1,2, in Vorarlberg bei 4,8 (vgl. das ausführliche Ranking in Tab. 7, Seite 12).

Im Vergleich zu den Vorjahreswerten hat sich die Situation in nahezu allen betrachteten Berufsgruppen verbessert. Das Stellenangebot ist durchweg größer, die Arbeitslosenzahlen niedriger. Lediglich bei den Technischen Berufen und Ingenieuren ist die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen etwas höher als im dritten Quartal 2010 (vgl. Quartalsbericht 3-2010).

Auch in **Vorarlberg** ist die Zahl der offenen Stellen im dritten Quartal gegenüber dem zweiten Quartal 2011 gesunken. Ein Trend, der sich auf nahezu alle hier betrachteten Berufsgruppen auswirkt. Nach wie vor sind die meisten offenen Stellen im Metall und Maschinenbau gemeldet, gefolgt von den Bauberufen und den Gast- und hauswirtschaftlichen Berufen.

Rang	Berufsgruppe	Anzahl
1	Metall und Maschinenbau	273
2	Bauberufe	230
3	Gast- und hauswirtschaftliche Berufe	185
4	Technische Berufe / Ingenieure	179
5	Elektro, Feinmechanik und Fahrzeugbau	162

**TAB. 6**

Top 5 Berufsgruppen nach Anzahl der gemeldeten Stellen in Vorarlberg im 3. Quartal 2011.

Die höchsten Arbeitslosenzahlen sowie die größten Stellenandrangsziffern verzeichnen auch in Vorarlberg in diesem Quartal die Kaufleute und Bürokräften, Banken und Versicherungen sowie die Handelsberufe. Bei den Gast- und hauswirtschaftlichen Berufen ist dagegen der Rückgang der Zahl der gemeldeten Arbeitslosen von 1668 im zweiten Quartal auf 939 im dritten Quartal besonders deutlich, aber auch im überwiegenden Teil der anderen hier betrachteten Berufsgruppen

sind die Arbeitslosenzahlen gesunken oder zumindest konstant geblieben. Lediglich bei den Kaufleuten und Bürokräften, Banken und Versicherungen ist ein Anstieg der Arbeitslosenzahlen zu verzeichnen. In Vorarlberg ist der Stellenandrang im Bereich Elektro, Feinmechanik und Werkzeugbau (1,3), in den Bauberufen (1,3) sowie im Metall und Maschinenbau (1,6) besonders niedrig (vgl. das ausführliche Ranking in Tab. 7, Seite 12).

Der Vergleich mit dem dritten Quartal 2010 zeigt, dass von der positiven Arbeitsmarktentwicklung des vergangenen Jahres alle betrachteten Berufsgruppen profitiert haben (vgl. Quartalsbericht 3-2010).

Die etwas gedämpften Konjunktur- und damit Arbeitsmarktaussichten insbesondere in der Schweizer Bodenseeregion und in Vorarlberg spiegeln sich im Rückgang der gemeldeten offenen Stellen im Vergleich zum zweiten Quartal diesen Jahres in beiden Teilregionen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Situation auf dem Arbeitsmarkt in der Bodenseeregion jedoch nach wie vor sehr positiv zu bewerten.

Der nach Berufsgruppen differenzierte Blick auf den Arbeitsmarkt zeigt, dass der aktuelle Rückgang der offenen Stellen in den Schweizer Kantonen und in Vorarlberg nahezu alle Berufsgruppen umfasst. Das Stellenangebot ist jedoch im Vergleich zum Vorjahr nach wie vor hoch.

Im Gebiet von EURES Bodensee ist vor allem das Angebot an Stellen in den Bauberufen – insbesondere im Schweizer Kanton Zürich – und im technischen Sektor hoch. In den Bereichen Metall und Maschinenbau sowie Elektro, Feinmechanik und Fahrzeugbau sind der deutschen Bodenseeregion besonders viele offene Stellen gemeldet.

**Hinweis zur Tabelle 7 „Gemeldete offene Stellen u. Arbeitslose nach Berufsgruppen“ (Seite 12):** Um die Entwicklung der offenen Stellen und der Arbeitslosenzahlen nachvollziehbarer darzustellen, werden in der Tabelle jeweils in Klammern die Werte des vorangegangenen Quartals angezeigt. Der Pfeil neben jedem Wert verdeutlicht die jeweilige Entwicklung der Zahlen auf den ersten Blick: Er weist nach oben oder unten sobald die Zahlen 4 Prozent oder mehr von den Werten des vorangegangenen Quartals abweichen.

**TAB.7 Gemeldete offene Stellen und Arbeitslose nach Berufsgruppen in der REGIO Bodensee im 3. Quartal 2011\* (im Vergleich zum 2. Quartal 2011)**

Berufsgruppen		REGIO Bodensee			Deutsche Bodenseeregion**			Schweizer Bodenseeregion			Vorarlberg		
		gemeldete offene Stellen	Arbeitslose	Verhältnis der Arbeitslosen zu offenen Stellen	gemeldete offene Stellen	Arbeitslose	Verhältnis der Arbeitslosen zu offenen Stellen	gemeldete offene Stellen	Arbeitslose	Verhältnis der Arbeitslosen zu offenen Stellen	gemeldete offene Stellen	Arbeitslose	Verhältnis der Arbeitslosen zu offenen Stellen
1	Bauberufe	3597 (3836)	2747 (3414)	0,8 (0,9)	856 (791)	948 (1108)	1,1 (1,4)	2511 (2793)	1502 (1963)	0,6 (0,7)	230 (252)	296 (344)	1,3 (1,4)
2	Metall und Maschinenbau	2154 o. A.	2823 o. A.	1,3	1368 o. A.	1510 o. A.	1,1	514 (605)	868 (976)	1,7 (1,6)	273 (282)	445 (472)	1,6 (1,7)
3	Elektro, Feinmechanik und Fahrzeugbau	1824 o. A.	1083 o. A.	0,6	1270 o. A.	482 o. A.	0,4	392 (464)	396 (412)	1,0 (0,9)	162 (177)	204 (209)	1,3 (1,2)
4	Gast- und hauswirtschaftliche Berufe	1660 o. A.	5884 o. A.	3,5	544 o. A.	1114 o. A.	2,0	931 (910)	3831 (4309)	4,1 (4,7)	185 (232)	939 (1668)	5,1 (7,2)
5	Technische Berufe / Ingenieure	1297 (1505)	2826 (2941)	2,2 (1,9)	420 (443)	542 (558)	1,3 (1,3)	698 (841)	1956 (2012)	2,8 (2,4)	179 (221)	327 (344)	1,8 (1,6)
6	Handelsberufe	1279 (1114)	7402 (7443)	5,8 (6,7)	707 (526)	2449 (2590)	3,5 (4,9)	432 (447)	3997 (3894)	9,3 (8,7)	139 (141)	957 (958)	6,9 (6,8)
7	Gesundheitsberufe	822 o. A.	2207 o. A.	2,7	624 o. A.	761 o. A.	1,2	158 (204)	1254 (1240)	7,9 (6,1)	40 (38)	192 (192)	4,8 (5,1)
8	Kaufleute und Bürokräfte, Banken und Versicherungen	689 o. A.	6232 o. A.	9,0	379 o. A.	2266 o. A.	6,0	246 (303)	2852 (2819)	11,6 (9,3)	64 (76)	1114 (1010)	17,4 (13,3)
9	Reinigung und Körperpflege	596 o. A.	3799 o. A.	6,4	295 o. A.	1452 o. A.	4,9	237 (289)	1920 (2233)	8,1 (7,7)	64 (69)	427 (435)	6,7 (6,3)
10	Transport- und Verkehrsberufe	588 o. A.	1853 o. A.	3,2	339 o. A.	740 o. A.	2,2	205 (197)	909 (1051)	4,4 (5,3)	44 (49)	204 (234)	4,6 (4,8)

\* Durchschnitt der Monate Juli bis September 2011

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Fachstelle für Statistik St.Gallen, AMS Vorarlberg

\*\* Aufgrund einer weiteren Anpassung der Berufsgruppen, die durch die Umstellung der Berufsklassifikation in Deutschland ab Mai 2011 notwendig war, sind die deutschen Daten nicht für alle Berufsgruppen mit den im Vorquartal veröffentlichten Daten vergleichbar.

### Top Ten der offenen Stellen und Arbeitslose nach Berufsgruppen

Die nationalen Arbeitsmarktstatistiken erlauben eine Gegenüberstellung der Zahlen gemeldeter Arbeitsloser und offener Stellen nach einzelnen Berufsgruppen. Aus den nationalen Klassifizierungen haben wir eine länderübergreifende Berufsnomenklatur erstellt, diese wurde für diesen und den vorangegangenen Quartalsbericht aufgrund einer Änderung der deutschen Berufsklassifikation aktualisiert.\* Vergleiche zu früheren Quartalen sind für die deutsche und für die gesamte Bodenseeregion daher leider nicht mehr möglich.

Für das Fürstentum Liechtenstein liegen leider keine nach Berufsgruppen differenzierten Daten vor. Daher wird das Fürstentum in den Vergleich nicht mit aufgenommen.

Das Verhältnis der Arbeitslosen zu den offenen Stellen (gemeldete Arbeitslose / gemeldete offene Stellen), in Österreich als Stellenandrangziffer bezeichnet, ist ein Maß für die Größe oder Knappheit des Arbeitskräfteangebots in einem Berufsbereich. Es verdeutlicht, wie viele Arbeitslose in einem Berufsbereich einer gemeldeten offenen Stelle gegenüberstehen.

Aufgrund der Zusammenfassung verschiedener Berufe in den Berufsgruppen ermöglicht die Tabelle keine Aussage auf der Ebene einzelner Berufsbilder. Die Zusammenstellung zeigt jedoch deutliche Trends in den verschiedenen Berufsbereichen auf. Eine direkte Passung zwischen den gemeldeten Arbeitslosen und gemeldeten offenen Stellen ist selbst innerhalb eines Berufsbildes nicht zwangsläufig möglich, da spezifische Qualifikationsanforderungen einer Stelle nicht unbedingt den Qualifikationen der gemeldeten Arbeitslosen entsprechen.

Zu beachten ist, dass die gemeldeten offenen Stellen nicht das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot abbilden. Den amtlichen Arbeitsmarktinstitutionen sind im Durchschnitt ca. 45 Prozent der offenen Stellen bekannt (vgl. IAB-Pressemeldung 2010, EURES TransTirolia 2008). Die vorliegenden Zahlen sind daher nur mit gewissen Einschränkungen zu interpretieren. Sie spiegeln die generellen Trends auf dem Stellenmarkt jedoch gut wieder und bieten durchaus deutliche Hinweise auf den Stand der Arbeitskräftenachfrage in der Region.

- Bei den nationalen Berufsklassifikationen handelt es sich um die Schweizer Berufsnomenklatur 2000, die Berufsnomenklatur AMS Österreich und die Klassifikation der Berufe 2010 der Bundesagentur für Arbeit.

### Datenquellen:

Deutschland: Arbeitslose und gemeldete Arbeitslose nach Zielberufen, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenlieferung des Statistik-Service Südwest

Schweiz: „Registrierte Arbeitslose und gemeldete offene Stellen in der Euregio-Bodensee-Region (Schweiz) nach Kanton und Berufsgruppen“ Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft, Datenlieferung der Fachstelle für Statistik St. Gallen

Österreich: „Vorgemerkte Arbeitslose und gemeldete offene Stellen in Vorarlberg nach Berufsgruppen, Datenlieferung des AMS Vorarlberg

## Bisherige Publikationen des Projektes Statistisches Arbeitsmarktmonitoring für die REGIO Bodensee

Beschäftigung in der REGIO Bodensee, translake GmbH 2011

Grenzgänger in der REGIO Bodensee 2010, translake GmbH 2011

Leistungen für Arbeitslose in der Bodenseeregion. Ein internationaler Vergleich,  
Kai Huter / Benjamin Wohnhaas / Tobias Scheu, translake GmbH 2011

Arbeitslosenstatistiken in der REGIO Bodensee und deren Vergleichbarkeit,  
Kai Huter / Benjamin Wohnhaas, translake GmbH, aktualisierte und überarbeitete  
Neuaufgabe 2011

Grenzgänger in der REGIO Bodensee 2009, translake GmbH 2010

Mobilität in der REGIO Bodensee. Bevölkerung – Beschäftigung – Grenzgänger,  
translake GmbH (Hrsg.), 2008

»Eures Bodensee: Arbeitsmarkt 2006 – Langzeitarbeitslosigkeit«

Wolf-Peter Maier, Benno Gratt, Jonathan Schulz, translake GmbH, 2007

»Euregio-Bodensee Arbeitsmarkt Sommer 2006«

Tanja Hethy/ Wolf-Peter Maier/Jonathan Schulz/Jan Slodovicz, translake GmbH,  
2006

»EUREGIO-Bodensee: Zahlen, Fakten, Trends«

Tanja Hethy/Wolf-Peter Maier/Jonathan Schulz, translake GmbH, 2006

»Arbeitslosenstatistiken in der Euregio-Bodensee und deren Vergleichbarkeit«

Jonathan Schulz/Tanja Hethy/Wolf-Peter Maier, translake GmbH, 2006

»Grenzgänger in der Euregio Bodensee eine deskriptive Analyse«

Jonathan Schulz, translake GmbH, 2005

### **Quartalsberichte zum Arbeitsmarkt in der REGIO Bodensee, translake GmbH**

Arbeitslosigkeit – Offene Stellen – Top Ten der offenen Stellen nach Berufsgruppen  
für die Quartale 2-2008 bis 2-2011

In den Quartalsberichten sind folgende Schwerpunktberichte enthalten:

- Motive und Hindernisse potenzieller Grenzgänger: Quartalsbericht 3-2009
- Arbeitslosigkeit von Frauen: Quartalsbericht 2-2009
- Arbeitslose unter 25: Quartalsbericht 1-2009
- Fachkräftemangel: Quartalsbericht 4-2008
- Arbeitslose „50 Plus“: Quartalsbericht 3-2008
- Zeitarbeit: Quartalsbericht 2-2008

Diese und weitere Publikationen finden Sie unter

[www.statistik-bodensee.org/index.php/publikationen.html](http://www.statistik-bodensee.org/index.php/publikationen.html)

Im Auftrag von EURES-Bodensee  
www.jobs-ohne-grenzen.org  
eures.europa.eu

### Impressum

Herausgegeben im Auftrag der  
EURES-Grenzpartnerschaft Bodensee

### Herausgeber

translake GmbH  
Im Rahmen des Projekts Statistisches  
Arbeitsmarktmonitoring

### AutorInnen

Benno Gratt, Kai Huter

### Erscheinungsdatum

Oktober 2011

### Auftraggeber

AMS Vorarlberg  
Rheinstrasse 33, 6901 Bregenz, [www.ams.at](http://www.ams.at)  
Amt für Arbeit St.Gallen  
Unterstrasse 22, 9001 St.Gallen, [www.afa.sg.ch](http://www.afa.sg.ch)

### Kontakt

translake GmbH  
[kai.huter@translake.org](mailto:kai.huter@translake.org)  
[www.statistik-bodensee.org](http://www.statistik-bodensee.org)  
[www.translake.org](http://www.translake.org)



Dieser Bericht wurde mit Unterstützung der Europäischen Union  
sowie des Staatssekretariat für Wirtschaft der Schweiz (SECO) im  
Rahmen von EURES (eures.europa.eu) finanziert.



Alle Rechte an diesem Bericht liegen bei EURES-Bodensee. EURES  
Bodensee, die Europäische Kommission und das SECO haften nicht  
für die weitere Nutzung der im Bericht enthaltenen Informationen.



Lizenz: Creative Commons BY – NC

Der Bericht darf unter Nennung des Urhebers beliebig für nicht-  
kommerzielle Zwecke vervielfältigt und weiterverwendet werden.